



Victoria Isopp und Julia Hangöbl hauchten alten Fußballtrikots neues Leben ein – als Minikleider oder bauchfreie Shirts. BILD: SN/RP

Wie aus Fußballtrikots Minikleider werden

Die Modeschule Hallein hat sich durch die Altkleidersammlung der Halleiner Arbeitsinitiative gewählt und daraus neue Produkte designt.

KARIN PORTENKIRCHNER

HALLEIN. Sie stehen von Puch bis Golling und warten auf aussortierte Textilien: Die Rede ist von den 30 Altkleidercontainern der Halleiner Arbeitsinitiative (HAI).

Was darin zum Vorschein kommt, ist ganz schön verblüffend. „Pelzmäntel, total viele Lederjacken, Trachtenbekleidung und Ballkleider en masse“, erzählt die Modeschülerin Melina Grafenauer. „Sogar ein Hochzeitskleid war dabei“, ergänzt ihre Kollegin Bettina Herma. Sie erhielten eine Führung in den Räumlichkeiten der HAI, um sich auf ein gemeinsames Projekt vorzubereiten. „Die Vorgabe für die Schülerinnen war es, aus den gesammelten Alttextilien neue Pro-

Die HAI versucht, Langzeitarbeitslose wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Neben dem Geschäft im Halleiner Stadtteil Neualm kümmert sich die HAI auch um Übersiedlungen, Entrümpelungen oder Grünschnitt.

Die Modeschülerinnen machten sich bei ihrer Exkursion zunächst ein Bild davon, welche Art von Textilien in den Containern landet. Danach brachten sie ihre Ideen zu Papier. Die Bandbreite reichte von Möbeln (Beistelltische aus Büchern oder Lampen aus Spitzendeckern) über Kleidungsstücke bis hin zu Taschen und Accessoires.

Eine Jury hatte die qualvolle Aufgabe, aus 50 Ideen die besten vier zu küren. HAI-Geschäftsführerin Michaela Gadermayr war

drückt, es war wirklich schwierig, etwas auszuwählen.“

In den vergangenen Tagen fertigten die 14 Modeschülerinnen die auserkorenen Entwürfe an. Sie nähten verschiedenfarbige Jeansstoffe zusammen und schniderten daraus Hundekauspielzeug. Aus alten Lederjacken und Schallplatten wurden Taschen gefertigt. Ein alter Lodenmantel bekam als Trachtentasche neues Leben eingehaucht. Und alte Fußballtrikots wurden auseinandergeschnitten und zu Minikleidern zusammengenäht.

Die HAI wird die Prototypen in ihrem Geschäft ausstellen. „Wir wollen damit auch darauf aufmerksam machen, dass sich kreative Leute gerne bei uns mit Materialien eindecken können“,